

Protokoll zur 1. Lehrkräftekonferenz des Schuljahres 2021/22 am 17.08.2021

Beginn:	9.33 Uhr
Ende:	12.01 Uhr
Raum:	Kulturquadrat, Stadthalle
Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste
Protokollantin:	Insa Seidel

Außerhalb der Tagesordnung: Hinweis durch Herrn Hilbk, dass die Maskenpflicht am Platz nicht mehr besteht.

Tagesordnungspunkte (TOP) (siehe Anhang)

zu TOP 1 Begrüßung und Regularien

- Begrüßung durch den Schulleiter.
- Information für das Kollegium und Glückwünsche: Herr Targas und Herr Högele haben das Zertifikat Informatik für die Sek II erworben.

Mitteilungen des Schulleiters

Informationen zur Schulmail vom 13.07.2021

Landesprogramm „Ankommen und Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche – „Baustein: Extra-Personal“

- In der Schulmail vom 13.07. werden die Gestaltung der ersten Schulwochen und ein Aktionsprogramm vorgestellt.
- Ein wichtiger Aspekt ist der Punkt Schule als Ort der Begegnung mit einer angemessenen Lernatmosphäre.
- Das Aktionsprogramm orientiert sich an den Aspekten Ankommen und Aufholen, daher sollen im August keine Tests, Klassenarbeiten oder Klausuren stattfinden, sondern das soziale Miteinander auch in Bezug auf Ausflüge und Fahrten in den Fokus gerückt werden.
- Im Rahmen des Aktionsprogrammes steht den Schulen auf Antrag folgendes zur Verfügung:
 - Extra-Geld: Den Schulträgern werden Schulbudgets und Schulträgerbudgets aus einem Gesamtpaket von 180 Mio. zur Verfügung gestellt. Diese können für Angebote wie z.B. Bildungsgutscheine, den Besuch außerschulischer Lernorte, Fördermaterialien, Einbezug von Volkshochschulen, usw. genutzt werden.
 - Extra-Personal: Abhängig von den Erfordernissen vor Ort und in Abstimmung mit der Schulaufsicht haben Schulen die Möglichkeit, Personal für die Dauer des Programms befristet einzustellen. Eingestellt werden können sowohl Lehrkräfte

als auch anderes pädagogisches oder sozialpädagogisches Personal. Auch KollegInnen des AHG können sich für solche Zusatzstunden bei Herrn Hilbk melden..

Aus dem Kollegium kam diesbezüglich die Überlegung auf in diesem Rahmen auch das Modell „Schüler helfen Schüler“ einzubringen.

- Extra-Zeit (bereits aus dem letzten Schuljahr unter „Extra-Zeit für Lernen in NRW“ bekannt)
- Extra-Blick: Hier geht es um die soziale Situation der Schüler:innen und ihrer Familien, die Auswirkungen der Krise im psychologischen Bereich. Die Kolleg:innen sollen ihren Blick schärfen – für die individuellen Lernentwicklungen und -erfahrungen der einzelnen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
- Die Bedarfe „Extra-Personal“ sollen bis Ende August mitgeteilt werden.
- Die Maßnahmen sind auf bis zu 3 Halbjahre ausgelegt.
- Ob das AHG auch im Rahmen des „Helferprogramm für die Ganztags- und Betreuungsangebote“ Fördermittel erhalten kann, um die Abmilderung pandemiebedingter Rückstände der Schülerinnen und Schüler auch im Ganztags-Bereich sowie im Bereich der gebundenen Ganztagschulen personell zu unterstützen, ist aufgrund der möglicherweise missverständlichen Aufführung von „Ganztagsförderschulen“ noch unklar.
- Die Schulen entscheiden, ob sozialpädagogisches oder anders pädagogisches Personal gebraucht wird.
- Vorschläge aus dem Kollegium:
 - Angebote zur Teambildung und erlebnispädagogische Angebote wahrnehmen (Bsp. Kletterwald Borken)
- Weitere Vorschläge sollen möglichst zeitnah vorgebracht werden.

zu TOP 2: COPSOQ-Aussprache

- Der Schulleiter stellt einen Weg zur Ergebnisauswertung, möglicher Konsequenzen und Maßnahmen mithilfe der im Anhang aufgeführten Folie „Sichtung der Ergebnisse – Auswertung, mögliche Konsequenzen, Maßnahmen“ vor
- Dieser Weg wird als Vorschlag vom Kollegium einstimmig bei zwei Enthaltungen angenommen.
- Es folgt eine Sichtung der Interpretation der Lehrkräftebefragung, dessen Ergebnisse bereits in der Dienstbesprechung am 16.08.2021 vorgestellt wurden.
- Nach der Sichtungen werden folgende Aspekte näher erläutert bzw. besprochen:
 - Die Referenzschulen der Befragung sind Gymnasien und Kollegs, wobei keine Unterscheidung zwischen Schulen aus ländlichen und städtischen Regionen vorgenommen wird, was als Kritikpunkt festgehalten wird.
 - Das Gleichstellungsteam möchte den Begriff „Vereinbarkeit“ nicht nur mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sprich Kinder in Verbindung sehen, sondern stellt auch andere Vereinbarkeiten in den Fokus.
 - Der Aspekt der Vereinbarkeit aber auch andere Aspekte, Konsequenzen und mögliche Maßnahmen sollen in die Arbeit eines Gremiums einfließen, hier sollen

auch die ebenfalls am Montag in der Dienstbesprechung z.T. vorgestellten Freitexte transparent vorgestellt werden.

zu TOP 3: Wahlen Schulkonferenz, Teilkonferenz

- Herr Hilbk erläutert den Vorschlag zur Zusammensetzung der Vertreter in der Teilkonferenz Ordnungsmaßnahmen: Es soll jeweils ein Koordinator aus den betroffenen Stufen (Frau Olthues: EP und Frau Vellguth: Mittelstufe) als Vertreter gewählt werden und zusätzlich eine Lehrkraft aus dem Beratungslehrerteam. In den letzten Jahren hat Herr Daum sich als Vertreter wählen lassen, da sich dieser in einem Sabbatjahr befindet, ist dieses Jahr Frau Mört bereit sich wählen zu lassen.
- Die Wahl der Vertreter für die Schulkonferenz wird von Herrn Vogel durch den Vorschlag eingeleitet, dass in nur einem Wahlgang über maximal sechs Stimmen der Kolleg:innen sowohl die sechs Vertreter als auch die sechs Vertreter der Vertreter gewählt werden.
Dieser Vorschlag einer Wahlordnung wird mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.

Die Wahl der vorgeschlagenen Vertreter der Teilkonferenz für Ordnungsmaßnahmen per Handzeichen durchzuführen wird mit vier Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die vorgeschlagenen Vertreter der Teilkonferenz für Ordnungsmaßnahmen Frau Mört, Frau Olthues und Frau Vellguth werden anschließend einstimmig bei drei Enthaltungen gewählt.

Das Auszählen der Stimmen zur Wahl der Vertreter für die Schulkonferenz übernehmen Ebb, Eib, Gre und Hen in der darauffolgenden Pause.

Als Vertreter für die Schulkonferenz werden gewählt:

Herr Plemper, Frau Tieck, Herr Sowa, Herr Hemsing, Herr Nollmann, Frau Vellguth

Als deren Vertreter werden gewählt:

Frau Bartels, Herr Hentschel, Frau Olthues, Herr Sondermann, Frau Grewe und Frau Gremm

zu TOP 4: Jahresterminkalender, Verabschiedung/Beschlussfassung

- Herr Vogel ergänzt zum bereits am Montag im Rahmen der Dienstbesprechung vorgestellten Jahresterminkalender die Berlinfahrt vom 13. bis 16. Mai 2022.
- In der anschließenden Diskussion wird noch einmal der Tag nach Fronleichnam angesprochen, der nicht als beweglicher Ferientag zur Verfügung steht und u.a. als Abgabedatum der Zeugnisnoten genutzt wird. Diesbezüglich wird noch einmal darauf hingewiesen die Noten fristgerecht abzugeben und zusätzlich aufgeführt, dass ein früheres Abgabedatum aufgrund des kurzen Sommerhalbjahres nicht möglich ist. Der Vorschlag statt eines freien Veilchendienstages den Montag nach den Halbjahreszeugnissen als Ausgleich für die Vorbereitung und Durchführung eines Tages der offenen Tür zu nutzen wird ebenfalls diskutiert. Diesbezüglich wird noch einmal betont, dass ein Ausgleichstag nur genutzt werden kann, wenn tatsächlich ein Tag der offenen Tür geplant bzw. durchgeführt wird.

Anschließend wird darüber abgestimmt den Jahresterminplan ergänzt um die Berlinfahrt und den Veilchendienstag als möglichen Ausgleichstag zu verabschieden. Dieser Antrag wird per Handzeichen mit drei Enthaltungen einstimmig angenommen.

zu TOP 5: Themenfelder und Schwerpunkte dieses Schuljahres – Was steht an? (Anknüpfung an die Dienstbesprechung)

- Der Vorschlag Erste-Hilfe-Maßnahmen zum Inhalt eines pädagogischen Tages als Aspekt zum Thema Sicherheit am Arbeitsplatz zu machen wird bei fünf Enthaltungen einstimmig angenommen.
- Des Weiteren wird die notwendige Komplettierung einiger schulinterner Lehrpläne aufgeführt.
- Außerdem wird aus dem Kollegium zur Sprache gebracht, dass auch das Kollegium im Rahmen eines pädagogischen Tages Aktionen im Bereich Teambildung machen könnte. Dies würde auch zu den Ergebnissen der COPSOQ-Umfrage passen. In diesem Zusammenhang wird auch die Wiederbelebung der sog. Kunstkneipe angesprochen. Hierzu sollen Vorschläge aus dem Kollegium weitergeleitet werden.
- Aus dem Kollegium kommt auch die Bitte nach einem „institutionellen Schutzkonzept“ im Rahmen von Schulseelsorge und Beratung von Schülerinnen und Schülern.
- Neben dem Thema Fahrtenprogramm soll im Laufe des Schuljahres auch die Länge der Klassenleitungen in G9 thematisiert werden.
- Es wird außerdem die Kürze des Schuljahres und der damit verbundene Zeitdruck aufgeführt, der in diesem Jahr bei allen Planungen berücksichtigt werden muss.
- Mit Blick auf die Nutzung der iPads wird auch angesprochen, dass Regeln im Umgang mit den digitalen Geräten festgesetzt werden müssen. Dies könnte auch im Rahmen eines pädagogischen Tages erfolgen.

zu TOP 6: AHG 4.0 – Zukunftsperspektiven des AHG, Profilbildung

- Herr Vogel lenkt zu Anfang den Blick auf die stagnierenden Schülerzahlen, den starken Zulauf der Gesamtschule in Ahaus und die hohen Anmeldezahlen der Realschulen in unserer Umgebung.
- Unsere SchülerInnen zeigen gute Leistungen, entscheiden sich oft bewusst für das AHG und auch wenn die Zahlen zur Zeit stagnieren, wird von Seiten des Schulträgers davon ausgegangen, dass die Schülerzahlen langfristig sinken werden.
- Dies hätte Folgen in Bezug auf unseren Stellenschlüssel, die finanziellen Zuwendungen, Sekretariatsbesetzung/-Zeiten und schlussendlich auf die Stellung des AHG in Ahaus.
- Entgegenwirken kann man diesem Trend durch ein hohes Engagement der LehrerInnen und SchülerInnen.
- Die Schule wird schon jetzt als sehr fortschrittlich und vielfältig wahrgenommen.
- Daher will Herr Vogel eine Ideenschmiede/think tank einrichten mit dem Ziel das AHG der Zukunft aktiv mitzugestalten, Entwicklungsschwerpunkte anzudenken und

herauszustellen, damit auch Lernerfolge zu erhöhen, ein besseres Miteinander zu schaffen und die Schule attraktiver zu gestalten.

- Es sollen Projekte angedacht und Kooperationen angestoßen werden.
- Die Gruppe soll sich alle 2 Monate im außerschulischen Rahmen zusammensetzen und eine langfristig angelegt Arbeitsgruppe darstellen. Sie soll am Anfang aus Vertretern des Kollegiums bestehen, aber nach einer kurzen Findungsphase auch Eltern und SchülerInnen umfassen.
- Wer in dieser Gruppe mitwirken möchte, soll sich bei Herrn Vogel melden.
- Zu dieser Ideenschmiede gab es als Anmerkung aus dem Kollegium die Forderung als Basis für diese Arbeit auch durch Mögliche direkte Elternbefragungen (Was erwarten die Eltern? Was kannst du (der Schüler) am AHG?) die Forderungen der Eltern und SchülerInnen mit einzubeziehen.
- Zudem wurde aufgeführt, dass das AHG mehr Werbung machen sollte durch Aktivitäten z.B. in den Bereichen Musik und Kunst und auch profilbildende Maßnahmen wichtig sind.
- Auch die Stärkung des Wir-Gefühls wird in den Fokus gerückt.
- Herr Vogel stellt zusammenfassend anschließend dar, dass es auch darum gehen wird orientiert an den Bedarfen der Elternhäuser Tabubrüche anzudenken und den Familien geschlossen eine Antwort darauf geben zu können, warum ein Kind an einem Gymnasium besser aufgehoben ist.
- Der Vortrag endet mit dem Vorschlag von Herrn Vogel eine Ideenwerkstatt mit Eltern/SchülerInnen/LehrerInnen und evtl. Vertretern des Schulträgers zu installieren. Der Vorschlag wird einstimmig bei zwei Enthaltungen angenommen.

Zu TOP 7: Sicherheit am AHG

- Herr Targas: Orientiert an den Folien im Anhang stellt Herr Targas die Grundlagen des Sicherheitskonzeptes und der Sicherheitsbelehrung der Schüler:innen vor, zeigt den Kolleg:innen wo dieses bei IServ zu finden ist und stellt heraus, dass am Anfang des Schuljahres eine Sicherheitsbelehrung durch die Lehrkräfte in den Kursen und Klassen stattfinden und auch in Klassenbuch und Kursheft als solche aufgeführt werden muss.
- Zudem verweist Herr Targas darauf, dass der orangefarbene Koffer, der sich an drei Ausgängen des AHG befindet, bei einem Alarm auch bitte mit nach draußen genommen werden sollte.
- Nach der Vorstellung von Sicherheits- und Gefahrenstoffbeauftragten (siehe Folie im Anhang) stellt Herr Targas vor, dass das Kollegium am AHG fünf Brandschutzhelfer und 15 Ersthelfer stellen muss. Als Ersthelfer sind die Sport- und NaWi-Kollegen gesetzt, diese und auch andere Freiwillige sollen sich kurzfristig bei Herrn Targas melden. Eine neunstündige Ausbildung beim DRK zum Ersthelfer wird anschließend für diese Ersthelfer geplant.
- Frau Eiling: Im Anschluss stellt Frau Eiling die Planung zur Einrichtung eines Schulsanitärerdienstes mithilfe der Folien im Anhang vor.
- Frau Eiling kann ab Herbst die Schulsanitäter selbst ausbilden, die im Rahmen einer AG sukzessive an ihre Aufgaben als begleitende Helfer mit Sanitärerhandy z.B. im Rahmen von Pausen, Sportfesten o.ä. herangeführt werden sollen.

- Angesprochen werden sollen vor allem SchülerInnen der Jahrgangsstufe 9, aber auch Schüler:innen der EF und Q1 dürfen sich einbringen.
- Der Versicherungsschutz der Ersthelfer ist gewährleistet.

Zu TOP 8: Aus den Koordinationen (dieser Punkt wurde gestrichen)

Zu TOP 9: Verschiedenes

- Herr Högele erläutert einige Änderungen bei IServ.
- Herr Sowa leitet die Auslosung der Fachschaft an, die dieses Jahr für die Organisation des Lehrerausfluges verantwortlich ist. Frau Mört zieht bei der Auslosung die Fachschaft Englisch.

Zum Schluss führt Herr Hilbk an, dass er mit Blick auf die Zeitüberschreitung der beiden Zusammenkünfte am 16. und 17.08. die nächsten Konferenzen auf 2,5 Stunden festsetzen wird.

Der Schulleiter Herr Hilbk beendet schließlich die Konferenz um 12.01 Uhr.

Protokollantin: Insa Seidel, OStR'